



Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

Das Feature - Expeditionen (3/4)

„Der Wilde schlägt zurück“.

Julius Lips, Pionier der Völkerkunde

Von Berit Hempel

Produktion: Dlf 2019

Redaktion Ulrike Bajohr

Erstsendung: Freitag, 25. Januar 2019, 20:10 Uhr

SPRECHER: Thomas Balou Martin

SPRECHER 2: Klaus-Dieter Pittrich

SPRECHERIN: Kerstin Thielemann

Ton und Technik: Hendrik Manook und Katrin Fidorra

Regie: Matthias Kapohl

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  Deutschlandradio

- unkorrigiertes Exemplar -

ZUSPIELUNG MUSIK /GERÄUSCHE

SPRECHER 2 AUF MUSIK

Boja Bah

SPRECHER LIPS AUF MUSIK.

Großbart

SPRECHER 2 AUF MUSIK

Kunde fah kai

SPRECHER LIPS AUF MUSIK

Vogeltöter

SPRECHER 2 AUF MUSIK

Soso

SPRECHER LIPS AUF MUSIK

Einer, der viel haut

SPRECHER LIPS AUF MUSIK

Lange hielt der Eindruck von der überragenden Macht des weißen Mannes nicht vor. Man lernte ihn besser kennen und ersann keine Märchen mehr, um seine Überlegenheit erklären zu können. Schnell lernten die Eingeborenen, dass sie im Weißen nur eine andere Variante des Menschengeschlechts vor sich hatten. Und sobald er ihnen als Mensch vertraut war, war der Europäer nun genau wie jeder andere Stammesgenosse ihrer Spottlust ausgesetzt, besonders als sie seine Schwächen erkannten.

MUSIK WEG

LUCIA HALDER

Julius Lips war ein sehr früher Akteur, der diese Gegenbilder, andere Bilder, gezeigt hat durch die Umkehrung des Blicks, indem er eben nicht das Exotisierende an den Kolonien zeigte, sondern fragte, wie werden Europäer gesehen in den Kolonien?

SPRECHER LIPS

Auf Wache, beim Gewehrputzen, mit der Ziehharmonika am Abend, als spezielle Aufpasser. Auch solche Typen treten aus der Masse der anderen Uniformierten hervor und werden zum genau studierten Individuum.

MUSIKAKZENT

SPRECHER 2

Podoga

SPRECHER LIPS

Dickbauch

SPRECHER LIPS

Wir werden ihre gedrillte Stupidität wiederfinden und die ganze Skala von Soldateneigentümlichkeiten, die der sogenannte Primitive mit einer kritischen Überlegenheit sondergleichen erkannt und gestaltet hat.

Manchem Laut gebrüllten Kommandowort hat er gehorchen müssen und konnte seine einfache Waffe nicht gegen das Gewehr erheben – so parierte er empfangene Schläge auf eine andere, stillere, aber dauerhaftere Art, indem er voll Spott, Rachedurst und dem Übermut des Schaffenden seine Werke ersann und vollendete.

SCHLAGER AUS DEN 20ER JAHREN (*Der Wilde hat ein Kind gebissen*)

ANSAGE

„Der Wilde schlägt zurück“

Julius Lips, Pionier der Völkerkunde.

Ein Feature von Berit Hempel

O-TON LIPS

„Lassen Sie mich Ihnen als Völkerkundler, der das Studium der Kulturen der Welt als seinen Beruf erwählt, der das Studium der Kulturen der Welt als seinen Beruf erwählt hat und der jahrelang unter Negern, Indianern und anderen Rassen gelebt hat, sagen, dass der sogenannte Krieg aller gegen alle in den Urtiefen der Menschheit

unbekannt war und es bei den Naturvölkern noch heute ist. Bei den der Wiege des Menschengeschlechts nächststehenden Kulturen ist der Mensch zu wertvoll, um ihn im Kriege hinzuopfern...

ANNA BRUS

Julius Lips war überzeugt davon, dass die Menschen auf aller Welt gleichwertig sind. Manchmal hört man das nicht deutlich raus aus seinem Tonfall, der ist trotzdem manchmal etwas herablassend und autoritär, aber er vertrat eben diese Meinung, dass Menschen überall gleichwertig sind und dass es keine niederen menschlichen Formen gibt, wie man sich das damals im Evolutionismus oder in der Naziideologie vorgestellt hat und hat es auch immer vertreten. Und er hat vertreten, dass die Ethnologie dazu da ist `Völker-Frieden´ zu stiften, wie er das damals nannte.

MUSIK

SPRECHERIN

**Julius Lips, Psychologe, Soziologe, Rechtswissenschaftler. Ethnologe.
von 1928 bis 1933 Direktor des Rautenstrauch-Joest-Museums für Völkerkunde
in Köln.**

FOYER-ATMO

SPRECHER 2

Rautenstrauch-Joest-Museum - Kulturen der Welt:

SPRECHERIN

Aktuelle Eigenwerbung des Hauses:

SPRECHER 2

**Großartige Exponate der Alltags- und Festkultur aus unterschiedlichen
Regionen der Erde lassen uns die Gleichberechtigung und -wertigkeit
verschiedener Lebensformen (und unsere eigene als eine von vielen
möglichen) erkennen. Ästhetisches Erlebnis oder ethnographischer Kontext –**

die zumeist überraschenden Sichtweisen auf authentische Objekte stellen Bekanntes infrage und eröffnen neue Horizonte zu zahlreichen Aspekten von Kulturen der Welt.

SPRECHERIN

Die große helle Eingangshalle des Neubaus von 2010. Es ist noch früh am Vormittag, die ersten Besucher kommen herein.

KIM

Ich heiße Kim Goldblatt-Morales und lebe seit 23 Jahren in Deutschland und bin in Mexico-City geboren.

Archäologie ist zum Beispiel für mich ein Schwerpunkt lange gewesen und ich bin immer gerne, dass ich in Museen die Stücke aus Mexiko in Ausstellungen besuche. und das ist für mich immer faszinierend das zu sehen, dass außerhalb von Mexiko solche Stücke noch tatsächlich zu sehen sind, eine Bereicherung für die Kultur, wo die Stücke ausgestellt werden.

AUF MUSIK

SPRECHER 2 AUF MUSIK

Kölner Stadtanzeiger, 30. Oktober 1928:

....Dr. jur. Dr. phil. Julius Lips... war bereits seit längerer Zeit als Assistent an dem Institut tätig. 1895 in Saarbrücken geboren, studierte er in Paris und Leipzig.

Das Rautenstrauch-Joest-Museum wird, so nehmen wir an, den historisch-chronologischen Aufbau, also die Darstellung des Weges von den Frühkulturen zu den Hochkulturen, beibehalten.

Nur mit dem einen Unterschied, dass versucht werden wird, das Museumsgut in stärkerem Maße als es bis jetzt geschehen ist, für das Laienpublikum zu erschließen und anschaulich zu gestalten.

Dr. Lips hofft die Auflockerung und die Verlebendigung durch die Herausarbeitung von Entwicklungsreihen innerhalb der verschiedenen

Kulturen und durch kleinere wechselnde Ausstellungen, ferner durch eine anregende Vortragstätigkeit, für die auch bekannte auswärtige Redner gewonnen werden, zu erreichen.

ANNA BRUS

Es sieht so aus, dass Julius Lips, als er hier an das Museum kam, auch einfach Leute zur Seite gestoßen hat, die an seiner Stelle das Direktorium später übernehmen wollten.

SPRECHERIN

Anna Brus, Historikerin

ANNA BRUS

Und da hat er sich auch wirklich Feinde gemacht.

INGRID KREIDE-DAMANI

Lips konnte eigentlich nichts anderes machen als // sehen, dass er das Museum geöffnet hält, im Griff behält und natürlich auf eine guten Weg führt.

SPRECHERIN

Ingrid Kreide-Damani, Ethnologin an der Universität Bonn.

INGRID KREIDE-DAMANI

Er war ein spritziger Mensch, er muss große Ausstrahlungskraft gehabt haben in der Vermittlung, auch in der öffentlichen Vermittlung seiner Wissenschaft und das war eben auch sein Hauptanliegen und er hatte auch viele viele Ideen.

MUSIK

ALLE SPRECHER

Wie sieht der Naturmensch Dich?

Ein Lichtbildvortrag von Dr. Lips

Der Europäer in Kunst und Kultur der Naturvölker

Lichtbildervortrag von Dr. jur et phil Lips

Phasen und Wandlungen der Kultur

Lichtbildervortrag Professor Dr. J. Lips, Köln

Die Prärie-Indianer

Lichtbildervortrag Professor Dr. J. Lips, Köln

Das Weltbild der Naturvölker

Museumsdirektor Dr. J. Lips

MUSIK WEG

LUCIA HALDER

Er hat eine breite Masse angelockt und hat damit die Besucherzahlen sehr stark gesteigert.

SPRECHERIN

Lucia Halder, Kuratorin am Rautenstrauch-Joest-Museum.

LUCIA HALDER

Er hat also diesen Begriff 'offenes Museum' sehr ernst genommen. Gleichzeitig ist sehr wichtig, die Gegenbilder zu den bestehenden, teilweise rassistischen, stereotypisierenden exotisierenden Bildern auf die Menschen in den Kolonien zu zeigen.

MUSIK AUS DEN 20ER JAHREN (*Bei den Hottentotten*)

SPRECHERIN

Wie sieht der Kolonialisierte den Europäer? Diese Frage ist neu in den Völkerkundemuseen jener Zeit. Die Antwort findet Lips in der Kunst der kolonialisierten Völker, in Bildern und Skulpturen, die den Europäer darstellen.

ANNA BRUS

Julius Lips hat seit den 1920er Jahren diese Objektgruppe gesammelt, also er hat Skulpturen angekauft, die Europäer darstellen.

SPRECHERIN

Er sucht in anderen Museen nach solchen Objekten, trägt Fotos von ihnen zusammen

INGRID KREIDE-DAMANI

Er hat sich an Museen weltweit gewandt und hat eine unheimliche Resonanz bekommen. Interessanterweise hat man ja diese Objekte in Museen weltweit gehabt, im Archiv wahrscheinlich, hat sie auch ausgestellt, aber man wusste ja auch nicht so richtig, wie damit umgehen, weil man war ja auch ein bisschen verunsichert durch sein Gegenüber, was einem da als Spiegel vorgehalten wurde.

AUF MUSIK

SPRECHERIN

Eine Queen Victoria aus Holz, mit Krone, Fächer und nur einer Brust. Die aber dafür riesig und direkt unter dem Kinn. Ein Händler mit Taschenuhr und Schlüsselbund - hinter seinem Schreibtisch vor einem kleinen Tintenfass. Ein Dreimaster mit gesetzten Segeln und breitbeinigen Männern.

SPRECHER LIPS

Der unbekannte Künstler sollte nun schließlich das Wort haben (...).

SPRECHERIN

...schreibt Lips 1937 rückblickend in dem Buch: „The Savage hits back“, „Der Wilde schlägt zurück“, in dem er Fotos der Skulpturen veröffentlicht.

SPRECHER LIPS

Ich begann, eine Sammlung von Bildern zusammenzustellen, die für den unbekanntem Künstler sprächen, da er meist keine andere Form des Schreibens hat. Der Wilde schlägt zurück.

ANNA BRUS

Er wollte auch schon früher dazu eine Ausstellung realisieren, warum er das damals nicht konnte, ist nicht ganz klar.

FOYER-ATMO

SPRECHERIN

Rautenstrauch-Jost-Museum, 2018. Im Foyer treffe ich Mariana Kwa aus Indonesien. Sie war viele Jahre Redakteurin bei der Deutschen Welle.

KWA

Ich fand das immer sehr spannend, wenn ich die indonesische Kultur an das deutsche Publikum vermitteln kann und umgekehrt auch... Was hier ausgestellt wird, das sind tatsächlich die Merkmale Indonesiens. Nicht das Ganze, aber Batikkunst, Baukunst, die Architektur, Musik und Tanz ja. Wenn ich zum Beispiel mal auf Bali gewesen bin, dann sehe ich mit anderen Augen, ah, das habe ich auch schon mal gesehen und das ist tatsächlich so. Das bringt mich natürlich auf einen anderen Blick der Betrachtung.

AUF MUSIK

SPRECHERIN

Die Europäer-Skulpturen - -Missionare, Kapitäne, Lehrerinnen – mal schrecklich, mal lächerlich, muss Julius Lips schon 1930 im Museumsdepot lassen.

Warum ist unklar –

LUCIA HALDER

Julius Lips war definitiv ein Charismatiker.

SPRECHERIN

Einer, der später, im Exil, über die ausgefallene Ausstellung schreiben wird:

SPRECHER LIPS

Die Idee der geplanten Arbeit widersprach den Rassetheorien des Führers. Durch mein Beharren wurde ich selbst ein „Wilder“.

ANNA BRUS

Es ist auch möglich, dass er diese Objekte zunächst ganz ohne politische Absichten gesammelt hat und erst dann durch seine persönliche Erfahrung mit den Nationalsozialisten auch gesehen hat, was für ein Potential in diesen Objekten steckt. Und zwar, um sie zu verwenden als Kulturkritik, als Kritik an Europa, am Faschismus und am Herrenmenschentum, dass er da eben in seinem Buch zusammenzieht.

INGRID KREIDE-DAMANI

Er hat ja in der gleichen Zeit sein Theaterstück geschrieben. Auch da weiß man nicht, war es politisch oder war es aus seiner Position heraus als Wissenschaftler, der den Perspektivwechsel vollzogen hat und sich eben in die sogenannten Kolonisierten hineinversetzt hat und das war ja auch nicht überall verbreitet, vor allem auch nicht im konservativen Kreis, diese Menschen haben ja Kultur, genau wie wir auch Kultur haben, und was die manchen ist nicht minderwertig sondern hat eben spezifischen Hintergrund.

SPRECHERIN:

„Heiden vor Afrika“ heißt das Stück, das Lips 1930 veröffentlicht. Unter Pseudonym.

INGRID KREIDE-DAMANI

Man hat in der Wissenschaft nicht konsequent Partei ergriffen, weil man da seine eigene Position gefährdet hätte.

SCHLAGER AUS DEN 20ER JAHREN (*Alle Kaffern sind aus Afrika*)

ATMO GANG INS DEPOT

SPRECHERIN

Viele Objekte, die Julius Lips zusammengetragen hat, lagern immer noch im Museums-Depot. Oder – wieder.

LUCIA HALDER

Ach Hey, das ist Christian Anders, Depotverwalter

SPRECHERIN AUF ATMO

Im Frühjahr 2018 zeigte das Rautenstrauch-Joest-Museum, kuratiert von Anna Brus und Lucia Halder, eine Ausstellung mit Lips-Objekten. Nun ruhen sie in säurefreien Kartons.

AUF KLÄNGE

Da ist eine hölzerne Lehrerin: Wespentaille, Hut, steifer Kragen. Verkniffen puritanisch. Daneben: der belgische König Albert I, in ordensbehängener Uniform, mit Schnauzbart und mit einem Buch in der rechten Hand.

Die erstaunlichste Skulptur wurde aus Platzgründen auseinandergenommen: Hölzerne Arme liegen neben dem Korpus einer Schreckfigur von den Nikobaren, einer Inselgruppe, die zu Indien gehört.

ANNA BRUS

Diese Art von Skulpturen wurde auf den Nikobaren geschnitzt unter der Anleitung von Ritualexperten, von Künstlern oder diesen Ritualexperten selbst. Normalerweise sehen diese Figuren oftmals aus wie monströse Wesen, wie Mischwesen aus Menschen und Tieren und sie haben bis heute eine starke Wirkung auf den Betrachter. In dieser Darstellung wird der Europäer zum Barbaren.

PRECHER LIPS

Über dem hochgeschlossenen Kragen wird der Kopf sichtbar, dessen weit geöffneter Mund mit Zunge und großen Zähnen das Wort „Halt“ zu rufen scheint und mit seiner weißen Bemalung den im Abenddämmern eindringenden bösen Geist oder Dieb schon erschrecken kann. Welch

gewaltige Kunst oder Charakterisierung einer bestimmten Nation offenbart sich in diesem Kunstwerk!

LUCIA HALDER

Die Figur hat ein weißes Gesicht, Augen aus Perlmutter, einen weit aufgerissenen Mund mit eingesetzten Zähnen, Schweinezähne. Sie trägt einen Tropenhut die Figur und hat den linken Arm erhoben. Das Gesicht hat einen sehr brutalen Ausdruck, wie zum Schrei geöffnet ist der Mund.

SPRECHER LIPS

Das lange Gesicht, die gerade Nase, die etwas karikaturistisch verzerrte Mundstellung, die sehnige Sportsgestalt: Es ist ein Sohn Englands zweifellos. Aber die Tatsache seines Europäertums, die Zugehörigkeit zum britischen Weltreiche waren noch nicht genug, um ihm als Geisterscheuche unwiderstehliche Kraft zu verleihen, denn zweifellos hat er in seinem erhobenen linken Arm und dem leicht gekrümmten rechten eine Lanze gehalten, die seine Macht vervollkommnet.

LUCIA HALDER

Die Figur war ursprünglich dazu gedacht, an einer Türschwelle Böses abzuwehren. Und dass die Figur hier in Gestalt eines Kolonialsoldaten erscheint ist natürlich das interessante dabei, dass die Figur das abwehren soll, was die Kolonialsoldaten letztendlich gebracht haben: Krankheiten, Terror, Schrecken.

AUF MUSIK

SPRECHER LIPS AUS DER FERNE

Sie kletterten von Laufstegen der Schiffe herab, sie stießen zu Land ins Innere vor. Ihre Charakteristika waren der Plural und die Uniformiertheit. Ihr alles besiegender Zauber war das Gewehr. Wo sie hinkamen, half kein noch so gut gezielter Pfeil mehr, kein Widerstand mit urtümlichen Mitteln. Sie waren das ausführende Organ der Macht einer fernen Welt, das Medium des Sieges und der Kolonisation – Soldaten.

Sie waren unzugänglicher als der Donnergott, mit keinerlei Opfern oder Gebeten zu bestechen, mit keinerlei Kriegslist zu betören. Sie erhielten

Befehle. Sie handelten. Sie wurden so zum Hauptfaktor für das Leben der Eingeborenen. Sie missionierten nicht, sie handelten nicht, sie verhandelten nicht - Sie schossen.

Tausende von Portraits hat der Farbige von Ihnen angefertigt, sei es, um sie auf Chroniken in der Geschichte des Stammes festzuhalten, sei es, um ihre Zaubermacht zu beschwören oder um sie durch Darstellungen auf den heimischen Geräten zur Mitteilung ihrer Macht an diese zu zwingen.

MUSIK WEG

ANNA BRUS

Das besondere an Lips Blick auf außereuropäische Kulturen ist, dass er versucht, sich wirklich in die Anderen einzufühlen und sich dabei einem Genre zuwendet, dem wenig Interesse geschenkt wurde, denn die Darstellung des Europäers sind ja sehr hybride Objekte und sie zeigen auch, dass die Menschen in den Kolonien Zeitgenossen waren.

MUSIK

SPRECHER 2

Köln, Herbst 1931

SPRECHERIN

Statt der Ausstellung über Europäer wird eine andere eröffnet.

SPRECHER 2

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Rautenstrauch-Joest-Museums für Völkerkunde wird von der Leitung des Museums eine Ausstellung „Masken der Menschen“ veranstaltet.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 12. November (1931) beehre ich mich, Sie hiermit ergebenst einzuladen.

Um gefällige Antwort auf beiliegender Karte wird gebeten.

Dr. h.c. Adenauer – Oberbürgermeister

SPRECHERIN

Masken aus Afrika und Ozeanien, winzig und lebensgroß, bunt bemalt oder aus dunklem Holz. Südamerikanische Schrumpfköpfe. Daneben Totenmasken von Beethoven, Napoleon und anderen europäischen Größen.

Das Licht ist abgedunkelt, exotisch gewandete Studenten bewegen sich zwischen den Besuchern und rezitieren expressionistische Gedichte von Julius Lips.

**Ein Abend zwischen Exotismus und Völkerverständigung, mitgeplant von Lips`
Frau Eva.**

MUSIK WEG

SPRECHERIN

Das Vernissage-Publikum, darunter Oberbürgermeister Konrad Adenauer, ist sehr angetan.

INGRID KREIDE-DAMANI

Die Kölner Kunstszene, auch zu der Zeit, war ziemlich progressiv und Julius Lips wie auch Eva Lips waren da begeistert dabei, das zeigen ja auch die avantgardistischen Ausstellungskonzepte. Und natürlich, Kunst kann immer auch politisch sein, ohne Frage. Kunst ist dann ja auch letztendlich ein Statement.

ANNA BRUS

Die Ausstellung „Masken der Menschen“ war eine sehr ungewöhnliche Ausstellung in der Zeit, denn Lips wollte damit die Menschen anregen zum Kulturvergleich, zum kulturvergleichenden Sehen. Denn er hatte die Theorie von Leo Frobenius, dass diese Masken zurückgehen auf den menschlichen Schädel und mit Totenkulten zusammenhängen und da passten natürlich die europäischen Totenmasken sehr gut als Parallele. Und das kann man sich heute kaum noch vorstellen, aber das hat auch sehr viel Missfallen ausgelöst.

AUF SCHLAGERMUSIK AUS DEM 20ER JAHREN (*instrum.*)

SPRECHER 2

Mit großem Befremden haben wir beim Besuch des Rautenstrauch-Joest-Museums festgestellt, dass in einer besonderen Ausstellung von exotischen Masken und präparierten Totenschädel primitiver Völker die Totenmasken Beethovens, Friedrich des Großen und anderen im selben Raum der Schaulust präsentiert werden.

Ja, man hat unmittelbar darüber mehrere solcher Spukbilder einer barbarischen Phantasie angebracht – vielleicht in erzieherischer Absicht um durch den barocken Gegensatz eines physischen bis zum Ekel gesteigerten Schauders und der heiligsten Gefühle der Pietät die letzteren besonders zur Wirkung zu bringen.

Dagegen müssen wir auf`s Schärfste Protest einlegen.

Die Totenmasken Beethovens und Friedrich des Großen gehören in Räume der Andacht, nicht aber in die Gesellschaft von Fratzen und Negertrophäen, deren Betrachtung man sich nur mit Überwindung einer ganz ursprünglichen gesunden Abwehr erkaufte. Das Ineinandermischen aber des Rohesten und Heiligsten ist uns einfach unbegreiflich! Die Totenmasken unserer Helden sind kein Mittel für Anschauungsunterricht. Wer sich ihnen nicht in Andacht nähert, hat einfach fernzubleiben.

MUSIK WEG /ATMO MUSEUM

KIM

Ja, das ist eine Totenmaske, das ist, glaube ich Maya? Ja doch, das sieht man an den Gesichtszügen

SPRECHERIN

Mit Kim Morales in der aktuellen Dauerausstellung des Rautenstrauch-Joest-Museums „Ansichtssachen: Kunst.“

KIM

Viele Leute können nicht verreisen und können sich auch nicht vorstellen, wie das dort ist und bei so einer Ausstellung kann man einen großen Eindruck gewinnen davon was in der Kultur stattfindet oder früher stattgefunden hat in der Geschichte.

SPRECHERIN

Zwischen hölzernen Skulpturen aus der Südsee und Afrika, in Vitrinen, eindrucksvoll angeleuchtet, das Fragment einer Stele: Piedras Negras. Guatemala. Mesoamerika. Maya. Spätklassik 662 nach Christus, Kalkstein. Vom Sammlerehepaar Ludwig in den 1960er-Jahren im Kunsthandel gekauft und 2002 der Stadt Köln geschenkt.

KIM

Ja das ist ein Relief, ein großer Stein und das, was der in der Hand hat, sieht tatsächlich aus wie ein großer Speer, aber mit Maiz, das ist wahrscheinlich ein Gott. Die Götter werden immer in Steine reliefiert und dann verarbeitet. Man sieht ja auch hier im Brustkorb diesen ganzen Schmuck. Das trugen die nur die Oberhäupter oder die Repräsentanten von den Göttern auf Erden.

AUF MUSIK

SPRECHERIN

Köln, Ende 1932. Julius Lips arbeitet an seiner Publikation „Der Wilde schlägt zurück“, die er fünf Jahre später in Amerika unter dem Titel „The Savage Hits Back“ veröffentlichen wird:

SPRECHER LIPS

Es ist interessant, dass in dem Berliner Übereinkommen (Berlin Act, 1885), das bei der Verteilung Afrikas eine große Rolle spielt und von allen Nationen außer den Vereinigten Staaten und der Türkei ratifiziert wurde, den Eingeborenen des schwarzen Erdteils genau zweihundert Worte gewidmet wurden, während das Gesamtdokument aus sechzigtausend Worten bestand. Diese zweihundert Worte befassten sich nun durchaus nicht mit den Rechten der Afrikaner, sondern waren hauptsächlich der Sklaverei und der Unterdrückung des Sklavenhandels gewidmet.

ANNA BRUS

Also an der Stelle findet man bei Lips auch deutlich eine antikoloniale Haltung. Es ist aber so, dass diese Form der antikolonialen Haltung in Deutschland auch tatsächlich schon da war.

SPRECHER LIPS

Die Frage der kolonialen Besiedelung wurde vornehmlich durch die Ausrottung oder Dezimierung der Eingeborenen gelöst, und den neuankommenden Siedlern stand der neue Kolonialraum für ihre eigene landwirtschaftliche Tätigkeit offen.

MUSIK WEG

ANNA BRUS

Dadurch, dass Deutschland seine Kolonien nach dem 1. Weltkrieg alle verloren hatte, gab es natürlich Kolonialfantasien und gab auch die Kritik an der Kolonialherrschaft der anderen.

SPRECHER LIPS

Das lange Gesicht, die gerade Nase, die etwas karikaturistisch verzerrte Mundstellung, die sehnige Sportsgestalt: Es ist ein Sohn Englands zweifellos.

ANNA BRUS

Und da wurde schon ein Bild inszeniert von deutscher Kolonialherrschaft, die als besonders humanitär galt. Insofern ist das vielleicht auch etwas, was Lips aufgreift.

INGRID KREIDE-DAMANI

Er verurteilte den Kolonialismus nicht, das konnte er nicht in seiner Kölner Position, sonst hätte man ihn vor die Tür gesetzt, weil, die koloniale Ausrichtung spielte in Köln eine ganz wichtige Rolle. Die Kölner Kolonialgesellschaft hatte eine wichtige Funktion auch für einen Museumsdirektor. Da konnte er nicht drum herum, da hat er sich ein bisschen gedrückt.

ANNA BRUS

Aber dann wendet er sich ganz deutlich dagegen, dass Deutschland jemals Kolonien zurück erhalten sollte unter Hitler.

SCHLAGER AUS DEN 20ER JAHREN (*Träumen von der Südsee*)

MUSIK WEG / ATMO MUSEUM

SPRECHERIN

Das Museum 2018.

KWA

Ich habe oft das mit eigenen Augen auch erst hier in Deutschland gesehen.

SPRECHERIN

Frau Kwa steht vor einem indonesischer Reisspeicher, vielleicht 5,6 Meter hoch, mit zwei Etagen und weit ausladendem Dach.

KWA

Es stammt von 1935. Dieser Reisspeicher gehörte einer adeligen Familie aus Tana Toraja in Sulawesi. Und da die Familie in Geldschwierigkeiten war oder geraten war, haben sie das an das Museum verkauft. Und das wurde dann hier hingebracht und wieder aufgebaut so nach Original ohne Nägel ohne sonst was ist das. Das ist Bambusholz und Rattan. Und da sind sogar extra Handwerker gekommen aus Sulawesi, dass die das machen können und diese Art der Architektur ist ja auch am Aussterben und diese Handwerker sind glaube ich die letzten, die das noch machen können. Und für mich dass diese Reisspeicher so einen Ehrenplatz bekommen hat in diesem Museum, für mich als Indonesierin ist das sehr beeindruckend.

AUF MUSIK

SPRECHERIN

Köln 1933. Am 12. März gibt es die letzten halbwegs freien Kommunalwahlen.

ANNA BRUS

Julius Lips hat 1933 tatsächlich noch kandidiert für die SPD. Das heißt ja auch, dass er vielleicht auch nicht daran geglaubt hat, dass es so kommt wie es dann ja kam.

INGRID KREIDE-DAMANI

Damit ist klar, wer für die SPD kandidiert, ist mit der Machtergreifung der Nazis draußen vor der Tür.

ANNA BRUS

Es gibt diesen Vorwurf, dass er anschließend versucht hat, sich bei dem nationalsozialistischen Bürgermeister anzubiedern und zwar gibt es vermeintlich einen Brief, aus dem zitiert wurde, wo Lips sich selbst als guten Antisemiten bezeichnet und versucht seinen Hals zu retten.

INGRID KREIDE-DAMANI

Wenn man sich beschäftigt mit Biografien von Nazigeegnern oder auch überhaupt von Menschen, die in der Nazizeit gelebt haben, trifft man unheimlich häufig, ist mir aufgefallen, auf solche Anbieterbriefe

ANNA BRUS

Es ist natürlich möglich, dass er solch einen Brief geschrieben hat. Es gibt aber auch Vermutungen, dass dieser Brief eine Fälschung ist, die ihm hinterher unterschoben wurde, um ihn sozusagen in den antifaschistischen Kreisen der USA zu schwächen. Also das ist sehr schwierig heute noch nachzuvollziehen und dieser Brief wurde nie gefunden.

AUF KLANG

SPRECHER 2

Museumsdirektor

Dr. Julius Lips

In Köln-Klettenberg,

Siebengebirgsallee 88

Der preußische Minister des Inneren

Aufgrund des Paragraph 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 entlasse ich Sie aus den Diensten der Stadt Köln.

In Vertretung - Unleserliche Unterschrift

ANNA BRUS

Er wurde von seinem Dienst suspendiert in Deutschland und er geriet in Bedrängnis, weil die Gestapo nach seiner eigenen Erzählung ihm wieder Hausbesuche abstattete, um die Materialien des Museums zurückzubekommen. Er hatte Papiere des Museums, vielleicht auch Bücher. Julius Lips hat gesagt, dass die Gestapo versucht hat, die Bilder, die er für „The Savage Hits Back“ gesammelt hatte, rauszupressen. Das wurde dann später in der Forschung als Legendenbildung kritisiert, denn das war natürlich etwas, was das Buch attraktiver machte. Zunächst war der Plan, sich einfach zurück zu ziehen und zu arbeiten und sozusagen als Privatgelehrter zu agieren. Aber dann zeichnete sich immer mehr ab, dass die Luft dünner wurde um Julius Lips und dann versuchten sie relativ verzweifelt überall, eine Stellung zu bekommen.

SPRECHERIN

Julius Lips verlässt Ende 1933 Deutschland und geht nach Frankreich. Ein Jahr später unterrichtet er in den USA, an der Columbia Universität. Er folgt damit dem Ruf des aus Deutschland stammenden Ethnologen Franz Boas, der sich von New York aus gegen Rassismus und die Ideologie der Nationalsozialisten stellt.

Zusammen mit seiner Frau Eva forscht Julius Lips zu den Native Americans.

O-TON LIPS

„...Die Worte, die Manitou, der große Geist der roten Rasse, nach der Legende (dort) gesprochen hat, wären wohl geeignet, als Wandspruch in den Beratungszimmern der Vereinigten Nationen zu hängen: I´m weary of your quarrels, all your strength is in your union, all your danger is in discord. Therefore be at ease and forward and as brothers live together.“

AUF MUSIK

SPRECHERIN

1937 wird er Leiter des Instituts für Anthropologie an der Howard University in Washington, D.C., einer Universität für Afro-Amerikaner. Nach zwei Jahren verlässt er die Universität. Unehrenhaft? Das ist unklar, wie manches im Lebenslauf von Julius Lips.

INGRID KREIDE-DAMANI

Wenn man es ganz genau wissen will, dann muss man in die Quellen gucken. Es gibt sehr viele Spekulation über das, was da passiert ist.

SPRECHERIN

Lips schreibt dazu 1950 im Vorwort zu dem Buch „Forschungsreise in die Dämmerung“:

SPRECHER LIPS

Die Negerbourgeoisie wird von den weißen Amerikanern finanziell und politisch unterstützt und gefördert, obgleich auf gesellschaftlichem Gebiet dabei dennoch keineswegs die Rassendiskriminierung aufgegeben wird. Sie ist das Instrument im politischen Machtkampf, ihre Mitglieder werden gegen die von den unterdrückten schwarzen Massen ausgehenden „Gefahren“ benutzt und sind Menschen einer Dämmerungswelt, die weder schwarz noch weiß ist.

MUSIK WEG

INGRID KREIDE-DAMANI

Ich gehe davon aus, er hat selber aufgehört. Aber es gibt die andere Position, die sagt, Lips hätte Schwierigkeiten bekommen und hätte sich, weiß ich nicht, ob es heißt, hätte sich rassistisch verhalten, kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Das ist auch da diese Polarisierung.

SCHLAGER AUS DEN 20ER JAHREN (*Ich lasse meinen Körper schwarz bepinseln*)

MUSIK WEG/ATMO MUSEUM

KWA

Aber für jemanden, der noch nirgendwo gewesen ist, ist es ja auch schön, wenn er die sieht, dann vielleicht weckt es auch den Wunsch, ach, ich möchte da mal hingehen und die Sachen mal sehen, ob die noch sind, ob es noch so ist.

SPRECHERIN

Frau Kwa steht immer noch vor dem riesigen Reisspeicher.

KWA

Die untere Etage, wie das Vaterzimmer, das ist so eine Art Gästezimmer. Da werden Gäste empfangen, da wird gegessen, getanzt usw. Und das Mutterhaus ist so das Schlafzimmer und die Privatgemächer der Familie. Da kommen keine Gäste rein. Das ist erstmal der erste Blickfang. Also wenn jemand, besonders in Köln, etwas über Indonesien erfahren möchte. Wäre natürlich hier der ideale Ort, das Museum.

ZÄSUR

AUF KLÄNGE

SPRECHERIN

In Washington veröffentlicht Julius Lips 1937 endlich das Buch „The Savage Hits Back“, „Der Wilde schlägt zurück“. Auf dem Einband: Eine Zeichnung der Schreckfigur mit dem aufgerissenen Mund und dem erhobenen Arm.

LUCIA HALDER

Möglicherweise könnte er im Sinn gehabt haben, eine Parallele aufzuziehen zwischen Kolonialismus und Nationalsozialismus, denn die Figur hat den linken Arm zwar erhoben, aber sie beschwört auch etwas herauf, dass es sich dabei um einen Hitlergruß handeln könne.

SPRECHERIN

Diese Assoziation legt Lips auch im Vorwort der Erstausgabe nahe – er sieht sich, als Opfer des Nationalsozialismus, in einer Reihe mit Opfern des Kolonialismus.

SPRECHER LIPS

Ich hatte es gewagt, mein persönliches Eigentum gegen den totalen Staat zu verteidigen. Mein Ungehorsam wurde zur Prestigefrage für die örtliche NSDAP. Es folgte jede Menge Schikanen. So kam es, dass der Titel dieses Buches zum Motto meines Lebens wurde. Durch mein Beharren wurde ich selbst ein Wilder.

ANNA BRUS

Es gab sehr viele Rezensionen in Amerika, die begeistert waren. Natürlich sorgte auch das Vorwort für Aufsehen, denn das schlug natürlich in Amerika auf fruchtbaren Boden, dass antifaschistische Vorwort. Und auch als kunstethnologisches Buch wurde es sehr stark wahrgenommen. Und der Moment des Humors, der ja bei Lips in diesen Buch sehr stark ist und auch in den Abbildungen sehr stark ist, der kam auch ganz gut an in der amerikanischen Presse. Er galt als Antifaschist und hat sich als Antifaschist auch geäußert.

Er hat Vorträge angeboten, in denen er gewarnt hat vor Hitlers Doktrin und vor seinen abstrusen Ideen und auch eben davor gewarnt hat, dass das seine Wissenschaft in den Dreck zieht, die Völkerkunde.

SPRECHERIN

Im November 1938 wird Julius Lips aus Deutschland ausgebürgert, vier Jahre später erhält er die amerikanische Staatsbürgerschaft.

ATMO MUSEUM

Übergang ins andere Depot

Türen, Schritte

LUCIA HALDER

Jedes Objekt hat seinen ihm zugewiesenen Platz.

ANNA BRUS

Hier haben wir noch einmal eine Soldatendarstellung. Wenn man den Soldaten im Profil sieht, dann sieht man die etwas gebückte Haltung, quasi ein müder Soldat. Er hat sehr kurze Beine, sehr große Füße. Es wirkt tatsächlich auf uns ein bisschen wie eine Karikatur. Es lässt sich aber bezweifeln, ob es eine Karikatur war. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Askari, einen einheimischen Soldaten und trotzdem erscheint es uns ja wie das Bild des plumpen Soldaten, das da geschnitzt ist und es ist schon sehr scharf beobachtet.

AUF MUSIK

SPRECHER LIPS

Man fragt sich wirklich mit Erstaunen, ob der Schöpfer dieses Kunstwerks sich seiner Menschenkenntnis und ironischen Seelensezierung bewusst war oder ob er spielerisch diese Figur geschnitzt haben kann, ein Soldat für viele, die eine so lustige Persiflage auf den Militarismus schlechthin wurde und doch gleichzeitig die menschlich rührende Erscheinung eines einfachen Gemüts im Uniformrock dem Betrachter lieb werden ließ.

Unerschöpflich ist dieser Born afrikanischer Meisterwerke, die um den Soldaten kreisen, diese mächtige und zugleich lächerliche Gestalt, die wohl das allmächtige Gewehr über die Schulter hängen hat, aber es nicht nach Belieben nutzen darf, sondern nur, wenn der Befehl eines Dritten es so anordnet.

SPRECHERIN

Manche der Lipsschen Objekte haben Einheimische an weiße Touristen verkauft. Manche, die Lips anderen Museen abhandelte, waren Raubgut. Lucia Halder zeigt auf eine Bronzeplatte aus Westafrika, die in einer Kiste liegt

LUCIA HALDER

Die Platte war einst an dem Königspalast in Benin angebracht und war eine von mehreren hundert Bronzeplaketten, die dort den Königspalast zierten. Dieses Bronzeobjekt wurde 1879 geraubt als britische Soldaten den Palast zerstört haben. Die Platten wurden an Sammler und Museen in Europa verkauft. Und diese

Bronzeobjekte aus Benin stehen heute im Zentrum einer Debatte um Rückgabe dieser Objekte, die zahlreich in europäischen Museen lagern, in den Depots.

SPRECHER LIPS

Die frühesten und vollkommensten Plastiken europäischer Soldaten besitzen wir aus Benin. Die frühesten, weil dieser Teil Afrikas seit Jahrhunderten in Kontakt besonders mit den Portugiesen und Holländern stand, die vollkommensten, weil sie in der hochentwickelten Bronze- und Elfenbeinschnitzkunst ausgeführt sind.

MUSIK WEG

ATMO MUSEUM

KIM

Wenn die tatsächlich geklaut worden ist oder auf dem Schwarzmarkt gekommen sind, finde ich schon auf lange Frist fair, dass die Sachen zurückkommen, wo sie hingehören, denn das ist ja das Ursprungsland und die Besitzer haben das Stück noch vermisst.

SPRECHERIN

Frau Morales, die Museumsbesucherin aus Mexiko, ist grundsätzlich für die Rückgabe von Stücken mit fragwürdiger Herkunft.

Frau Kwa aus Indonesien schwankt da etwas. Sie steht vor fragilen Textilarbeiten aus ihrer Heimat. Einerseits, sagt sie...

KWA

Wenn die da geblieben wären in Indonesien, dann wären die auch schon längst verschütt` gegangen. Hier werden sie auf jeden Fall konserviert, gepflegt und zugänglich fürs Publikum. Im Nachhinein finde ich persönlich gut, dass es noch da ist. Und dass sie in einem Museum landen. Das heißt, dass sie für die Allgemeinheit bestimmt, nicht mehr gehört das den Einzelnen persönlich.

SPRECHERIN

Aber, fragt sich Frau Kwa, warum jetzt nicht in Djakarta?

KWA

Da jetzt in Indonesien die Rahmenbedingungen schon viel besser sind als vor 50 Jahren, wir haben auch sehr viel großartige Museen in Indonesien, in Djakarta, da wäre schön, wenn einige Sachen mal wieder zurückgeführt werden. Damit Museen dort auch ein bisschen lebendiger werden oder kompletter werden, weil, wir haben auch sehr wenig zum Ausstellen da.

AUF MUSIK

SPRECHERIN

1948 kehrt Julius Lips zusammen mit seiner Frau Eva nach Deutschland zurück. Das Paar geht nach Leipzig, wo Eva Lips geboren wurde und Julius studiert hat. Dort wird Julius Lips Professor für Völkerkunde und schließlich 1949 Rektor der Universität Leipzig.

Am 20. April 1949 spricht er auf einer der vielen Friedenskundgebungen, die überall in der sowjetischen Besatzungszone abgehalten werden – zur Unterstützung des großen Weltfriedenskongresses in Paris.

Und hier zitiert Lips den großen Manitou:

O-TON LIPS

“...and as brothers live together. Das heißt: Ich bin müde eurer Kämpfe. Eure Kraft, liegt in der Einheit, die Gefahr liegt in der Spaltung. Friede sei mit euch und als Brüder lebt zusammen!”

INGRID KREIDE-DAMANI

Gerade im Exil hat er sich mit nordamerikanischen Indianern befasst und hat Feldforschung betreiben und hat festgestellt, dass es, wenn es eine gute Ernte gibt, dass auch geteilt wird, auch mit den Nachbarn, die etwas weiter weg leben und dass es etwas wie ein Asylaufnahme gibt innerhalb einer solchen Gesellschaft. Und das hat ihn mit Sicherheit sehr stimuliert, als er diese Worte dort gesprochen hat. Dass er

dazu überhaupt geforscht hat und dass er diese Frage gestellt hat ist ja schon ungeheuerlich fortschrittlich für seine Zeit.

AUF MUSIK

SPRECHERIN

Julius Lips stirbt 1950.

Eva Lips steigt in der DDR zur unumstrittenen Kapazität auf dem Gebiet der Wirtschaftsethnografie auf. Sie überlebt ihren Mann um 38 Jahre und wird Ehrenbürgerin der Stadt Leipzig.

ANNA BRUS

Eva Lips hat Julius Lips zu dem gemacht, was er war. Gleichzeitig ist sie diejenige, die versucht hat, darüber zu verfügen, wie wir Lips heute wahrnehmen. Sie hat auch wirklich das Archiv beschnitten und da sehr stark eingegriffen in die Unterlagen. Und heute ist es tatsächlich so, dass wir uns kein Bild von Lips machen können ohne die Blende, die Lips davorgeschieben hat.

LUCIA HALDER

Julius Lips Werdegang und sein Werk sind bis heute Gegenstand erbitterter Kontroversen, die bis heute geführt werden. Und das liegt sicherlich daran, dass Lips eine streitbare Person war, zum anderen aber auch an der schwierigen Quellenlage und der Verhinderung daran. Denn zum einen mussten Julius und Eva Lips 1934, als sie in die USA immigriert sind, viele Dokumente zurücklassen. Zum anderen wurde dann die Geschichte unter dem Paradigma des Ost-West-Konflikts geschrieben und nicht zuletzt waren viele Quellen durch den Einsturz des Kölner Stadtarchivs im Jahr 2009 lange nicht zugänglich.

MUSIK WEG

AUF KLÄNGE

ANNA BRUS

In der DDR galt er als unbescholtener Antifaschist, ganz anders als in der BRD, wo er immer kritisiert wurde.

INGRID KREIDE-DAMANI

Da gibt es keine Belege für, aber es wird berichtet, dass Lips auch in Leipzig, in dem alten traditionsreichen Völkerkundeinstitut, Gegner gehabt hat. Und dass man ihm den Plagiatsvorwurf unter die Nase gerieben hat.

ANNA BRUS

Es gab eben den Vorwurf, dass er in seiner frühen Schrift „Einführung in die Völkerkunde“ plagiiert hat, es gab keine Fußnoten, es gab kein Literaturverzeichnis. Also das war ein Streit, der sich ewig lang hinzog.

INGRID KREIDE-DAMANI

In diesem Fall ist die ganze Ethnologie in irgendeiner Form bis in die Gegenwart verwickelt, weil man hat halt Stellung bezogen pro und contra, weil Lips polarisiert hat, weil er ein untypischer Ethnologe war, mit einer juristischen Vorbildung, mit einem sehr innovativen Ansatz. Und so etwas spaltet in einer Wissenschaft, die eigentlich sehr konservativ ausgerichtet ist.

ANNA BRUS

Es hängt auch damit zusammen, dass Eva Lips in der DDR eine sehr starke, eine sehr wichtige Rolle gespielt hat und dass sie viele Nachfolger hatte, die sich auch vor sie gestellt hatten, auch nach ihrem Tod 1988, die eben auch nicht wollten, dass die Geschichte anders gesehen wird als Eva Lips sie gesehen hat. Und das ist vielleicht auch ein Streit, den man mit noch etwas mehr Abstand besser analysieren kann, der sich vielleicht auch zwischen einer bundesrepublikanischen und einer Aufarbeitung in der DDR abspielt. Und dieser Streit wird auch tatsächlich seit Jahren sehr erbittert geführt in der Völkerkunde.

INGRID KREIDE-DAMANI

Man sollte sich an Fakten halten und diese Fakten belegen. Und wenn man das nicht tut, trägt man zur Mythenbildung bei.

SCHLAGER AUS DEN 20ER JAHREN (*Mein lieber Schatz, komm fahr mit mir nach Sansibar*)

ZÄSUR

SPRECHER LIPS

Ich bin davon überzeugt, dass es in dieser unserer problematischen Gegenwart die Aufgabe eines Völkerkundlers ist, sein Fachwissen dem Ziel einer besseren Verständigung zwischen Völkern und Kulturen zur Verfügung zu stellen - Das Erbe, das wir von den Naturvölkern übernommen haben, ist ein gemeinsames Erbe für alle Völker und Nationen. Diese gemeinsame kulturelle Basis, die wir aus den Tatsachen der ethnologischen Wissenschaft feststellen können, sollte dazu beitragen, uns dem Endziel einer einzigen, ungeteilten Welt näherzubringen.

ATMO MUSEUM

LUCIA HALDER

Der kulturvergleichende Ansatz, den sich Julius Lips auf die Fahnen geschrieben hat, ist heute immer noch wirksam im Museum. Die Dauerausstellung dieses Hauses hier basiert auf einem kulturvergleichenden Ansatz. Im Grunde war das Museum das erste seiner Art, das seine Ausstellung nicht mehr nach geografischen oder ethnischen Gesichtspunkten strukturiert hat, sondern nach thematischen Gesichtspunkten Kulturen vergleichend die Inhalte dargestellt hat. Und somit könnte man sagen, dass Julius Lips Ansatz durchaus bis heute weiterwirkt.

ATMO GAMELANS

SPRECHERIN

Frau Kwa kann das Rautenstrauch-Jost-Museum in Köln nicht verlassen, ohne bei den Gamelans aus ihrer Heimat stehenzubleiben.

KWA

Diese Instrumente werden noch gespielt. Die stehen hier nicht nur so als Ausstellungsstück, die sind noch aktiv die Instrumente. Es wird jede Woche hier geübt. Aber für mich, in so einem Raum, in so einem Ambiente ist das natürlich sehr sehr attraktiv, ja. Wenn man diese Gamelan-Musik hört, dann fühlt man sich schon wie zu Hause.

SPRECHER 2

Gbwéki eh ké

SPRECHER LIPS

Watschler

AUF MUSIK

ABSAGE

„Der Wilde schlägt zurück“ – Julius Lips, Pionier der Völkerkunde.

Sie hörten ein Feature von Berit Hempel

Es sprachen: Kerstin Thielemann, Thomas Balou Martin und Klaus-Dieter Pittrich.

Ton und Technik: Hendrik Manook und Katrin Fidorra

Regie: Matthias Kapohl

Redaktion: Ulrike Bajohr

Eine Produktion des Deutschlandfunks 2019